



Bei so einer guten Nachricht strahlte auch die Sonne: 60 000 Euro spendete die VW-Belegschaft für acht Einrichtungen in der Region. Andreas Blechner, Vorsitzender des VW-Betriebsrates in Salzgitter (rechts am Scheck), Personalleiterin Katrin Börsting (links neben ihm) und der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Dirk Windmüller (links am Scheck) freuten sich mit den Begünstigten über die große Spendensumme. Foto: Bernward Comes

Rekordspende von VW-Kollegen

60 000 Euro gehen an acht Institutionen. Noch nie war die Belegschaftsspende so hoch.

Von Jürgen Stricker

Beddingen. Das ist eine gute Nachricht vor dem Weihnachtsfest: Die VW-Belegschaft im Werk Salzgitter zeigte sich von einer sehr großzügigen Seite und spendete mehr als 58 000 Euro für acht Institutionen in der Region. Das Unternehmen stockte die Spende auf rund 60 000 Euro auf.

„Es war schon einmal einfacher zu arbeiten. Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere ist, dass die Belegschaft in solchen Zeiten noch enger zusammensteht“, sagte Andreas Blechner, Betriebsratsvorsitzender im VW-Werk Salzgitter, mit Blick auf den Die-

selskandal. Dass die Belegschaftsspende einen neuen Rekordwert erreichte, erklärte Blechner auch damit, dass viele Kollegen einen sicheren Arbeitsplatz hätten und sich dafür dankbar zeigten. Zahlreiche Leiharbeitsverhältnisse hätten beendet werden können, wenn sie auch zunächst nur in befristete Verträge umgewandelt worden seien. Gelingt es, noch mehr Verträge zu entfristen, so Blechner, könne möglicherweise im kommenden Jahr mit einem noch höheren Spendenaufkommen gerechnet werden.

In diesem Jahr ging das Geld an insgesamt acht Einrichtungen. Jeweils

7500 Euro bekamen die Hospiz-Initiative Salzgitter, das christliche Jugenddorfwerk (CJD) Salzgitter, die Lebenshilfe Salzgitter, das Frauenhaus Salzgitter, die Jugendhilfeeinrichtung Elisabethstift Salzgitter, die Beratungsstelle gegen Sexuelle Gewalt, die Salzgitter-Tafel und die gemeinnützige Gesellschaft Arcus in Peine, die Menschen mit psychischen Erkrankungen hilft.

Katrin Börsting, Personalleiterin im VW-Werk Salzgitter und selbst seit ihrer Jugendzeit ehrenamtlich engagiert, zollte den Ehrenamtlichen ihren Respekt: „Ohne Sie kann eine pluralistische Gesellschaft nicht existieren.“

Die Zwecke, für die die Gelder eingesetzt werden, sind so verschieden wie die bedachten Institutionen. Den Frauen im Frauenhaus soll zum Beispiel die Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen ermöglicht werden. Die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt möchte ihre Präventionsprojekte in Kitas und Schulen verstärken.

Reden Sie mit!

Der Artikel ist für alle Leserinnen und Leser frei kommentierbar auf:

salzgitter-zeitung.de